

Adam erkannte sein Weib Eva, / und sie ward schwanger und gebar den Kain und sprach: Ich habe einen Mann gewonnen / mit Hilfe des HErrn.

Danach gebar sie Abel, seinen Bruder. Und Abel wurde ein Schäfer, / Kain aber wurde ein Ackermann.

Es begab sich aber nach etlicher Zeit, / daß Kain dem HErrn Opfer brachte / von den Früchten des Feldes.

Und auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde / und von ihrem Fett. Und der HErr sah gnädig an Abel und sein Opfer,

aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an. Da ergrimmte Kain sehr / und senkte finster seinen Blick.

Da sprach der HErr zu Kain: Warum ergrimmt du? Und warum senkst du deinen Blick?

Ist's nicht also? Wenn du fromm bist, / so kannst du frei den Blick erheben. Bist du aber nicht fromm, / so lauert die Sünde vor der Tür, / und nach dir hat sie Verlangen; du aber herrsche über sie.

Da sprach Kain zu seinem Bruder Abel: Laß uns aufs Feld gehen! Und es begab sich, als sie auf dem Felde waren, / erhob sich Kain wider seinen Bruder Abel / und schlug ihn tot.

Da sprach der HErr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein?

Er aber sprach: Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde (I Mose 4,1-10; Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus (und Stalinismus))

Verehrte Gäste, liebe ehemalige Lagerinsassen und Angehörige, liebe Schwestern und Brüder in JESUS CHRISTUS,

der erste M o r d in der Weltgeschichte – so lesen wir es in der Heiligen Schrift von Juden und Christen, / in dem Teil, den wir Christen 'Altes Testament' nennen.

Wir wollen uns an dieser Stelle nur e i n e r e i n z i g e n F r a g e stellen: ob es irgendeinen G r u n d gibt, / der das Verhalten des Brudermörders Kain r e c h t f e r t i g e n / oder wenigstens e r k l ä r e n kann.

Diese Frage ist brandaktuell: Denn je nach politischer Färbung werden heute durchaus Gründe gesucht und gefunden, / die himmel-schreiendes Unrecht rechtfertigen sollen. Ob ein Volk zuvor zu Unrecht gedemütigt oder bedroht worden sei, / ob ein Volk berechtigt sei, Rache zu nehmen für erlittenes Unrecht, / ob der Zeitgeist, für den alle verantwortlich sind, gar nichts anderes nahe gelegt hätte, als so zu handeln, wie geschehen, / und so weiter / und so weiter. Am Ende steht immer ein so genanntes » V e r - s t ä n d n i s « f ü r d i e T ä t e r, / an dem sich (wie sollte es anders sein) die Geister scheiden. In der Vergangenheit genauso wie in der Gegenwart.

So könnten wir uns auch auf die Seite des Brudermörders Kain stellen. Wir könnten vermuten, dass ein Abel zuvor provoziert haben / oder von Adam und Eva bevorzugt sein könnte – tatsächlich passiert kein Mord im luftleeren Raum, / sondern jeder Mord und jedes Unrecht h a t e i n e V o r g e - s c h i c h t e. Das, für sich genommen, stimmt.

Hier kennen wir diese Vorgeschichte kaum. Doch schon wenige Seiten später lesen wir in der Heiligen Schrift: Geschichten von Bevorzugung und Demütigung, aus dem Leben gegriffen, / freimütig erzählt. Übrigens a u f - f a l l e n d s e l t e n k o m m e n t i e r t. Sondern du erfährst einfach, was passiert / und was das nach sich zieht. »So nimmt das Unrecht seinen Lauf«, / bis heute.

Aber das ist der springende Punkt: Ein m o - r a l i s c h e s U r t e i l - so gerne es Menschen gerade in der heutigen Zeit wieder fällen - s t e h t u n s n i c h t z u. Die Geschichte vom Brudermord Kains wird uns s o erzählt, / dass unsere ganzen Handwerkszeuge, mit denen wir Menschen moralisch be- und verurteilen, stumpf sind und versagen.

Natürlich erzählt uns die Geschichte, was den Mord ausgelöst hat: **Der HErr sah gnädig an Abel und sein Opfer, / aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an.** Bevorzugung, / nicht durch Menschen, sondern durch GOTT (für viele schon Grund genug, sich von diesem GOTT zu verabschieden). Aber w a r u m Er, GOTT, das eine Opfer annahm und das andere nicht: Da sind schon viele Vermutungen und dergleichen angestellt worden. Auch an Versuchen, das theologisch zu erklären, mangelt es nicht - sie könnten auch hier unternommen / und Gründe geliefert werden. Wie gesagt: Um moralisch urteilen zu können, auch über GOTT, / da fällt dem Menschen noch immer etwas Kluges ein.

Aber das versagt hier. Wir erfahren n i c h t s v o n e i n e m G r u n d. Wir erfahren nur, dass Kain herausgefordert war, / und zwar herausgefordert, mit einer offensichtlichen D e m ü t i g u n g dennoch m e n s c h l i c h u m z u g e h e n.

G O t t spricht den Kain nicht auf sein Opfer, sondern a u f s e i n V e r h a l - t e n a n: **Die Sünde lauert vor der Tür, / und nach dir hat sie Verlangen; du aber h e r r - s c h e über sie.**

Diesen Kampf hat Kain verloren. Und unzählige Menschen nach ihm, die zu Peinigern und zu Mördern geworden sind, haben ihn auch verloren. Haben Dinge getan, die sie unter anderen Umständen niemals getan hätten: So werden denn auch heute da und dort Andersdenkende niedergeknüppelt, / eingesperrt, / misshandelt, / umgebracht. Von Menschen wie du und ich, / von Menschen, mit denen wir unter anderen Umständen entspannt abends ein Bier getrunken hätten. Wie mit Kain sicher auch.

N a c h dem Mord: bleibt uns nur, auf die O p f e r zu schauen, / ihrer zu gedenken, / und aus der Heiligen Schrift nur einen Gedanken zu nehmen: dass der K a m p f gegen die **Sünde**, die nach einem jeden von uns **Verlangen** hat, immer noch läuft / und wir täglichen B e i s t a n d brauchen, diesen Kampf gegen die Barbarei und gegen entfesselte Gewalt - i n u n s, wohlgemerkt - nicht zu verlieren.

Die christliche Kirche wählt als ihr Zeichen (auf dem wir auch in diesem Gottesdienst Kerzen absetzen) das K r e u z: Es ist Ausdruck dafür, / dass einer - nämlich JESUS CHRISTUS, GOTTES SOHN - diesen Kampf gegen die Barbarei und gegen den Mord g e w o n n e n hat.

CHRISTUS, **der nicht widerschwänzte, als er geschmäht wurde, / nicht drohte, als er litt, / er stellte es aber dem anheim, der gerecht richtet** (I Petrus 2,23). CHRISTUS, der so das Gegenbild zum Brudermörder Kain geworden ist.

Amen.

(WOLFGANG KRAUTMACHER, Lieberose und Land)